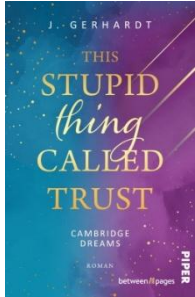


This Stupid Thing Called Trust



Die dramatische Liebesgeschichte zwischen Clara und Alexander wird mit emotionaler Wucht und neuen moralischen Konflikten fortgesetzt. Clara hat Cambridge verlassen, um Stellas Geheimnis zu schützen ein Rollentausch, der ihr Leben verändert hat. Alexander kennt inzwischen die wahre Identität von Clara. Er folgt ihr und will um ihre Liebe kämpfen. Der Herzinfarkt seines Vaters zwingt ihn, das Familienunternehmen zu übernehmen. Die Rettung der Firma vor der Insolvenz liegt ausgerechnet in Stellas Mitgift. Das Lesen dieses zweiten Bandes bringt durch diese Konstellation eine explosive Mischung aus Liebe, Loyalität und wirtschaftlichem Druck dem Leser näher. Clara bleibt eine starke, verletzte Frau, deren moralische Integrität sie in ein Dilemma stürzt. Alexander zeigt neue Facetten. Der Mann ist zwischen, der Pflicht und Gefühl zerrissen. Stella ihrerseits bleibt eine rätselhafte Figur. Ihre Rolle als Schlüssel zur Rettung der Firma verleiht ihr Macht, aber auch Tragik. Beeindruckt beim Lesen hat mich wie J. Gerhardt es versteht Gesellschaftsdrama, Identität, Klassenunterschiede, familiäre Verpflichtungen und die Macht der Liebe so gekonnt zu verweben. Dieser Roman ist wahrlich ein Highlight. Ich kann das Buch sehr empfehlen.

J. Gerhardt, This Stupid Thing Called Trust, between pages by Piper, 31.10.2025, 304 Seiten, Fr. 26.90